

## Im Pater-Delp-Kindergarten „Zeit-Schenker“ zu Besuch

(ReSch). Zum Kindergarten gehören nicht nur die Kinder und die Erzieherinnen, sondern jedes Kind bringt sein familiäres Umfeld mit in die Einrichtung. Je vertrauensvoller die Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Elternhaus ist, umso besser können sie das jeweilige Kind in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen. Das bedeutet für die Erzieherin, stets den Blick über den alltäglichen pädagogischen Tellerrand zu weiten und die Türen Menschen zu öffnen, die nicht direkt zum täglichen Kinderalltag gehören. Die Erfahrung hat gezeigt, dass diese Menschen eine große Bereicherung für die Kinder darstellen.

Die Caritas hat in Deutschland mit „Experten fürs Leben“ eine Kampagne gestartet, die zu Solidarität zwischen den Generationen aufruft. Im Mittelpunkt steht das Expertenwissen, die Lebenserfahrung älterer Menschen. Diese „Experten“ schenken ihre Zeit jungen Menschen. Sie sind „Zeit-

Schenker“. Solche Zeit-Schenker gibt es auch im Pater-Delp-Kindergarten. Christel Schneider und Günter Obermeier kommen einmal in der Woche in den Kindergarten und spielen mit den Kindern. Sie sind frei von Zeitdruck und können sich in Ruhe und Gelassenheit ganz auf die Kinder konzentrieren. Gesellschaftsspiele, Bilderbuch vorlesen, immer sind sie von einer Kindergruppe umgeben. So profitieren beide Seiten: Die Kinder erfahren, was für ein Schatz sich in älteren Menschen verbergen kann; diese wiederum erfahren Freude, Vertrauen und Zuversicht. Kinder spielen sich ins Leben, denn sie unterscheiden nicht zwischen Spielen und Lernen, sie lernen spielend. Als Vorbild dienen ihnen spielende Erwachsene. Diese Tatsache fördert ein Verein: „Mehr Zeit für Kinder e. V.“ mit Sitz in Frankfurt, der die Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Kindergarten unterstützen will. Er hat die Initiative „Kita-Spielothek“ ins Leben



19 tolle Spiele bietet die „Kita-Spielothek“

Foto: zg

gerufen. Diese ist mit 19 ausgewählten pädagogisch geprüften Spielmaterialien unterschiedlichster Art ausgestattet und hat einen Wert von je 900 Euro. Kindergartenleiterin Claudia Oeburg hat mit der Darstellung des Konzeptes des Kindergartens und des Einsatzes der Spielothek zur Förderung der Erziehungspartnerschaften an dem Wettbewerb des Vereins teilgenommen und den Zuschlag erhalten. Der Kindergarten erhält die Spielothek-Ausstattung

in acht praktischen Kisten, so dass sie jederzeit einsatzbereit ist. Diese Spielsachen sollen nicht konstant im Kindergarten verbleiben, sondern die Kinder dürfen ihr individuelles Lieblingsspiel für einige Tage mit nach Hause nehmen und es mit den Eltern spielen: mehr Zeit für das Kind. Das hin- und hergetragene Spielzeug trägt zur Verzahnung der Lebenswelten von Kindern bei und bietet guten Anlass für Gespräche zwischen Eltern und Erziehern.